

Vorwort und Gebrauchsanleitung zur 4. Auflage

VII

Juristische Bücher zu lesen ist in der Regel kein Vergnügen. Wer das Gegenteil behauptet, tut dies nur in Gegenwart des Autors. Diesem unzumutbaren Zustand will das vorliegende Buch ein Ende bereiten: Anhand von unterhaltsamen Anekdoten werden elementare Versäumnisse und Fehler aufgezeigt, die täglich gemacht werden und dazu führen, dass mühsam erworbenes Vermögen nach dem Tod genau dorthin gelangt, wo es nie hätte landen sollen. Oder dass es zwar dorthin gelangt, wo es landen sollte, dann aber versilbert werden muss, weil die Erbschaftsteuer nicht bezahlt werden kann. Oder blockiert wird, weil die Gesellschafter eines Familienunternehmens vergessen haben, den Gesellschaftsvertrag der testamentarischen Regelung anzupassen. Oder ... oder ... oder ...

Die Erblasser müssen das von ihnen verbrochene Resultat nicht mehr selbst erleben. Ihre Erben jedoch drehen sich zwar nicht im Grab, wohl aber nachts im Bett und verfluchen die, die ihnen durch falsche Schachzüge und fehlerhafte oder fehlende Testamente posthum die nächsten Verwandten zu Feinden und das Leben zur Hölle machen.

Was kann es Vergnüglicheres geben, als sich mit solchen Anekdoten eine unterhaltsame Zeit zu machen und nicht ohne Schadenfreude zu begreifen, wie man es keinesfalls machen sollte. Und die Lösung, wie man es hätte richtig machen können, wird gleich mitgeliefert.

Also ein Buch zum Schmunzeln, für viele Aha-Effekte und eine Gebrauchsanweisung zur Vermeidung der Situation, welche der Volksmund als Regel vorgibt: „Das Leben ist mit dem Tod nicht zu Ende, anschließend gibt es ja noch den Erbenstreit.“ Wir wünschen gute Unterhaltung!

Falls Sie sich auch noch über die **zwischenmenschlichen Fallstricke** beim Vererben informieren wollen, um es anschließend möglichst besser zu machen, dürfen wir Ihnen auch das Parallelwerk „**Wie Sie Ihre Familie zerstören – ohne es zu merken**“ ans Herz legen (siehe auch die Anzeige am Ende dieses Buches). Das Buch wurde auf Anregung etlicher Leser geschrieben, um nun auch die andere, oft übersehene Seite des Erbens zu beleuchten: Denn oft geht es nur vordergründig ums Geld, tatsächlich aber um Gefühle wie Liebe, Neid und Wut, die mit dem Erbe und vermeintlichen Zurücksetzungen aufbrechen. Aus diesem Grunde werden viele

VIII Erbenstreitigkeiten so erbittert geführt und hinterlassen „verbrannte Erde“ bzw. zerstörte Familien.

Wir wünschen Ihnen auch mit der 4. Auflage viel Vergnügen!

München, im Mai 2020

Dr. Thomas Fritz